

# KOKON – Selbsttragende Innenraumverkleidung

HeliAir, der Wartungsbetrieb der ÖAMTC-Flugrettung, präsentiert Weltneuheit

Kokon ist das Ergebnis intensiver Entwicklungsarbeit, die sich über die vergangenen Jahre erstreckt hat. Am Anfang stand der Wunsch, den verfügbaren Platz optimal zu nutzen und jedes unnötige Gramm an Gewicht einzusparen. Gelungen ist das durch den Einsatz moderner Faserverbund-Bauteile. Der gesamte Entwicklungs- und Konstruktionsprozess wurde so gestaltet, dass am Ende eine Zertifizierung durch die Luftfahrtbehörden sichergestellt war. Neben der Funktionalität ist aber auch die Optik nicht zu kurz gekommen.

## Wie ist die Idee zu Kokon entstanden?

Durch den schnelleren Produktzyklus der medizinischen Geräte ist es notwendig, die **Halterungen und den Einbau der medizinischen Geräte anzupassen**. Die Aufwände dazu in finanzieller und zeitlicher Hinsicht sind mit hohen Kosten verbunden. Außerdem sind entsprechende große platzvermindernde Einbauten notwendig, um die Halterung der medizinischen Geräte zu gewährleisten.

## Aus welchem Bedarf heraus?

Um den ohne hin schon bescheidenen Platz in der Kabine optimal, flexibel und gewichtsparend zu nutzen, wurde der Kokon entwickelt.

## Warum ist Kokon so sinnvoll?

Die **Wände sind glatt und der Raum wirkt größer** und ästhetischer. Nicht nur medizinische Geräte sondern auch Mission Equipment für Polizei und diverse Freizeitaktivitäten wie zB **Champagner-Halterung für Städterundflug usw. können mühelos und flexibel und schnell adaptierbar** im Kokon untergebracht werden

## Was kann Kokon, was andere Produkte nicht können?

Der Kokon ist die **erste selbsttragende Innenraumverkleidung in der Luftfahrt** und ist auch patentrechtlich geschützt. **Für wen ist KOKON von großem Nutzen:** Für alle Operatoren wie HEMS, Polizei, Utility (news gathering) VIP, welche im hinteren Kabinenraum entsprechend auf einfache und flexible Weise Gerätschaften aller Art einbauen wollen.



Abb: Das minimalistische Design sowie die geschlossene Oberfläche sorgen für einen stilvollen Gesamteindruck und machen Kokon so zur innovativsten Lösung am Markt

## Und warum?

Kein anderer Hersteller kann dies in dieser Flexibilität, Eleganz und so gewichtsparend liefern. **Kokon hat ein Alleinstellungsmerkmal**, ist patentiert und erstmalig am Markt in der Luftfahrtindustrie.

# KOKON – Selbsttragende Innenraumverkleidung

HeliAir, der Wartungsbetrieb der ÖAMTC-Flugrettung, präsentiert Weltneuheit

## Wichtigste technische Fakten und Features rund um Kokon

1. Verschlussenes, hoch belastbares Befestigungsrastrer ermöglicht optisch schönen, funktionalen Innenraum
2. Erhöhte Flexibilität über gesamtes Hubschrauberleben
3. Mögliche Standardkabine für Leasingbanken da weitere Verwendung vollkommen offen bleibt
4. Leichtes Rückrüsten eines Hubschraubers auf Auslieferungszustand verringert Kosten bei Wiederverkauf
5. Installation neuer Halterungen ohne zusätzlichen Zulassungsaufwand reduziert Zeit und Kosten für Operator
6. Nur hintere Deckenverkleidung muss für einen Mast- und ARIS Tausch ausgebaut werden. Schnellerer Wartungszugang gegenüber Original Verkleidung vom Hersteller
7. Verbesserte Innenraumbeleuchtung erleichtert die Aufgaben für Operator oder Ärzte

## Über HeliAir

Mit der Firma **Helikopter Air Transport (HeliAir)** verfügt die ÖAMTC-Flugrettung an den Standorten Innsbruck und Wiener Neustadt über einen eigenen, **nach dem Europäischen Luftfahrtgesetz zugelassenen, Wartungsbetrieb**, der auch international über einen hervorragenden Ruf verfügt. So werden in Innsbruck und Wiener Neustadt Hubschrauber und Triebwerke aus ganz Europa gewartet. Zudem verfügt die HeliAir über einen Design- und Produktionsbetrieb, welcher Mission Equipment für Hubschrauber entwickelt und auch alle für die Europäische Luftfahrtbehörde notwendigen Zulassungspapiere produziert. Die HeliAir hat in allen Bereichen Qualitätsstandards etabliert, die sich hinter den Systemen der großen Airlines nicht zu verstecken brauchen.



## Kooperation Wissenschaft mit Wirtschaft

Einen wesentlichen Part hatte die TU Wien unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Weigand (Professor für Konstruktionswissenschaften/Engineering Design) besonders im Anfangsstadium des Projektes – mit der Konzeption, der Berechnung der Kohlefaser, Materialtests etc.

## Kontakt & Information

*Inhalt, Foto: ÖAMTC/HeliAir*

Helikopter Airtransport Gesellschaft m.b.H.  
Baumgasse 129, 1030 Wien  
Kontakt: DI Wolfgang Burger  
Tel. +43 (0)1 711 99 - 1457  
[wolfgang.burger@oamtc.at](mailto:wolfgang.burger@oamtc.at)  
[www.heliair.eu](http://www.heliair.eu)

Wenn auch Ihr Unternehmen ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt umsetzen möchte, nutzen Sie die vielfältigen Förderungsmöglichkeiten der FFG.  
Beratung: +43(0)5 7755 - 5000  
[bp@ffg.at](mailto:bp@ffg.at)  
[www.ffg.at/basisprogramme](http://www.ffg.at/basisprogramme)